



Rohstoff-Forum

Российско-Германский сырьевой форум

Presseinformation

5. Deutsch-Russische Rohstoff-Konferenz tagt in Nürnberg

5 Jahre Deutsch-Russisches Rohstoff-Forum

Dreitägige Zusammenkunft von Experten des Rohstoffsektors unter dem Titel „Kooperation und Innovation“

Erstmals „Rohstofftag“ als begleitende Unternehmensausstellung - Chancen für deutsche Wirtschaft konsequent nutzen

Nürnberg, 12.04.2012. Vom 11. bis 13. April 2012 ist die Frankenmetropole Nürnberg Gastgeberstadt für einen intensiven deutsch-russischen Informationsaustausch über die Modernisierungspartnerschaft im Rohstoffbereich. Seit fünf Jahren unterstützt das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum die Entwicklung von Strategien zur effektiven Nutzung mineralischer, fossiler und alternativer Ressourcen.

Experten beider Länder werden auf der in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit stattfindenden 5. Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz über aktuelle Entwicklungstendenzen bei wichtigen Ressourcenthemmen diskutieren. Die Veranstalter konnten mit dem EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger, der Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Cornelia Pieper, den Bayerischen Staatsministern Dr. Marcel Huber, Martin Zeil und Dr. Markus Söder sowie dem stellvertretenden Energieminister der Russischen Föderation, Anatoly Yanovsky, auch hochkarätige Politiker als Impulsgeber und Referenten für den bilateralen politischen Dialog gewinnen.

„Die Rohstoff-Konferenzen sind eine regelmäßige Dialogplattform, die vor allem russische und deutsche Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zum Gedankenaustausch einlädt“, so Dr. Karsten Heuchert, Vorstandsvorsitzender der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG). VNG hat das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum 2006 als Mitinitiator aus der Taufe gehoben.

Hauptthemen der Jubiläumskonferenz werden die weitere Gestaltung der bilateralen wirtschaftlichen Kooperationen sowie gemeinsame Strategien für Innovationen und Ressourceneffizienz im Rohstoffsektor sein. Zudem werden Fragen des Umweltschutzes und des Recyclings erörtert. Eine gemeinsame Strategie zum Aufbau einer stabilen Wertschöpfungskette der für die Zukunftsindustrien notwendigen Spezialrohstoffe wird dabei im Mittelpunkt stehen. Diese sind als „Seltene Erden“, „Elektronikmetalle“, „Gewürzmetalle“ oder „IT-Rohstoffe“ verstärkt Gegenstand von strategischen Überlegungen.

“Der Lebensstandard künftiger Generationen hängt zu einem Großteil auch von der physischen Verfügbarkeit von Rohstoffen ab, deren Erschließung derzeit aus vielfältigen Gründen problematisch ist. Hinzu kommen für absehbare Zeit geostrategische Risiken. Die Rohstoffpartnerschaft zwischen Deutschland, als ressourcenarmer Hochtechnologieproduzent und der sich im Wandlungsprozess vom Rohstoffexporteur zum Rohstoffverarbeiter befindlichen Russischen Föderation, muss daher im beiderseitigen Interesse intensiviert werden. Das gilt insbesondere für die Spezialrohstoffe.“, so Prof. Dr. Klaus Töpfer, der frühere Leiter des UN-Umweltprogramms und deutscher Schirmherr des Rohstoff-Forums. Die Rohstoff-Konferenzen seien ein wichtiger Teil des dafür notwendigen Dialoges.

Das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum fokussiert insbesondere auf die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit im Rohstoffsektor. Im Rahmen der Konferenz wird es unter anderem um die konkrete wirtschaftliche Zusammenarbeit von Unternehmen beider Länder gehen. Erstmals wird die Veranstaltung begleitend auch ein sog. „Rohstofftag“ stattfinden, auf dem sich Firmen beider Länder aus der Rohstoffbranche ebenso präsentieren wie russische Regionen, die Pilotprojekte der Wirtschaftsmodernisierung initiiert haben.

Ein weiteres Ziel ist es, die rohstoffwirtschaftliche Entwicklung zwischen Deutschland und Russland aktiv voran zu bringen. Diese Bemühungen werden insbesondere durch den Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und die Russisch-Deutsche Energie-Agentur (rudea) flankiert, mit deren Unterstützung verstärkt konkrete bilaterale wirtschaftliche Projekte auf den Weg gebracht werden sollen.

Der Bayerische Ministerpräsident a.D., Dr. Edmund Stoiber, Mitglied des Präsidiums des Rohstoff-Forums, gibt der Rohstoffpartnerschaft eine Vorreiterrolle für eine engere wirtschaftliche Kooperation im beiderseitigen Interesse:

“Deutschland ist für die Regierung und die Menschen in Russland der bevorzugte Modernisierungspartner vor allem für technologischen Fortschritt und ökonomischen Aufschwung. Auch die Mehrheit der Deutschen ist davon überzeugt, dass Deutschland und Russland gleichermaßen von der Kooperation profitieren.¹ Diese Chance muss von der deutschen Wirtschaft konsequent genutzt werden. Durch eine engere bilaterale Kooperation bei Wissenschaft und Forschung. Aber auch durch die aktive Unterstützung von russischen Leuchtturmprojekten durch deutsches Know-how und Investitionen.“

Rohstoff-Forum:

Das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum ist eine Dialogplattform zur Entwicklung von Strategien für die effektive Nutzung fossiler, mineralogischer und alternativer Rohstoff-Ressourcen. Es wurde am 10. Oktober 2006 im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin von der TU Bergakademie Freiberg und dem St. Petersburger Staatlichen Bergbauinstitut - den ältesten Montanhochschulen der Welt - gegründet.

Ausführlichere Informationen auch zum Programm und den Referenten der 5. Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz unter www.rohstoff-forum.org

¹ Quelle: Trendmonitor II des EU-Russland Forums aus dem November 2011, basierend auf einer repräsentativen Umfrage des forsa Institutes in Deutschland und des Russian Public Opinion Research Centers in Russland